

Meiereigebäude, mit dem Wappen des Johanniterritters Ferdinand von Muggenthal zu Hergenacker und der Jahreszahl 1609.

### Salzstetten.

Kath. Kirche zur heil. Agatha, spätgotisch; das ursprünglich romanische Schiff zeigt noch zwei Rundbogenfenster, der vieleckige Chor ein scharfgeripptes Netzgewölbe auf Apostelbrustbildern, an den Schlußsteinen St. Johannes, Agatha, Madonna. Wandtabernakel mit geschweifter Bogenkrönung, Fialen und Krabben. Großer spätgotischer Taufstein mit schönen Maßwerkblenden.

Ehemaliges Schloß Tockenburg, jetzt Gasthaus zur Sonne, mit Rundtürmchen. An einer Ecke steht 1564, wohl das Jahr eines Umbaues anzeigend.

Heiligenbrunn, eine Viertelstunde westlich von Salzstetten, mit Kirche, 1757 neugebaut, Pfarrhaus und Badhaus. Eine heilkräftige Quelle entspringt unter dem Hochaltar; in ihr sei von zwei Hirtenkindern das Muttergottesbild in der Kirche einst aufgefunden worden.

### Sulzau.

Einfache kath. Kirche zum heiligen Georg. Weitenburg, Schloß mit Schloßgut, Eigentum der Freiherrn von Rasler, auf einem Bergvorsprung des linken Neckarthalganges, weithin sichtbar mit seinen stolzen Staffelgiebeln und großen Steinbauten. An das mit Staffelgiebeln und Buckelsteinen an den Ecken erbaute alte Schloß stößt im rechten Winkel das neuere, im Renaissancestil gehaltene und diesem gegenüber ein Querbau mit auffallend schönem Renaissance-Eingang, mit 1661 und Q. V. H., Quirin von Hönstett; an einem anderen Eingang die Jahreszahl 1585. An der Südseite des Schlosses die Schloßkapelle.

Eine Achtelstunde westlich vom Ort das Bürgle; hier stand wohl die Burg der Herren von Sulzau, schon am Ende des 10. Jahrhunderts genannt; auf der gegenüberliegenden linken Seite des Neckarthals die letzten Trümmer der Siegburg.

### Vollmaringen.

Kath. Kirche zum heil. Georg, 1845—47 in gotischem Stil neu erbaut von Bauinspektor Rupp in Reutlingen. Im Untergeschoß des 200 Fuß hohen Turmes sind Schlußsteine des früheren Chorgewölbes eingemauert: das von Güttingensche Wappen, Madonna mit Kind, St. Georg und Sebastian. Im Hochaltar großes Kreuzifix, daneben Johannes und Maria, spätgotisch.

Auf dem nördlich vom Ort gelegenen Friedhof die noch in romanische Zeit zurückreichende Lohndorfer Kapelle, früher die Pfarrkirche von Vollmaringen, Iselshausen und Mözingen. — Gemalte Gedenktafel aus dem 16. Jahrhundert, von Wappen umrahmt das Bild der heil. Dreifaltigkeit mit Engeln, Kopie des Albrecht Dürerschen Bildes von 1511, und 1725 renoviert. Spätgotische Holzbilder. Ehemaliges von Dwsches Schloß, ein Querbau mit zwei Flügeln, 1669; der nördliche Flügel ist älter und an den Ecken mit Buckelsteinen.

### Wachendorf.

Kath. Kirche zu St. Petrus und Paulus, ursprünglich romanisch, spätgotisch vergrößert, Chor mit einem Netzgewölbe, auf den Schlußsteinen der heil. Petrus und